

# GESPRÄCHE MIT DEN GEISTIGEN WELTEN

von Silvia Wallimann

Mein erstes Gespräch mit den geistigen Welten wurde durch einen Autounfall ausgelöst. Inzwischen sind drei Jahrzehnte vergangen, und immer noch sprengt diese Erfahrung unzählige Grenzen meines menschlichen Ich-Bewusstseins. Irgendwie kommt es mir vor, als würde ich nie endenden Geburten entgegenschlummern. Damals blickte ein mir fremdes Ich auf meinen bewusstlosen am Strassenrand liegenden Körper und auf die vielen hilfsbereiten Menschen. Ihre Stimmen drangen wie Traumgeflüster in mein undefinierbares Wahrnehmungsfeld. Plötzlich fiel ich in ein Meer mit hohen, gräulich-violetten Wellen, und heftige Ströme einer unfasslichen Traurigkeit schleuderten mich hin und her. Verzweifelt versuchte ich, die Menschen zu berühren, die sich meinem Körper zuwandten, ihnen zuzurufen, dass ich wohlauf sei, doch der stumme Schrei meiner Seele verebbte an den gräulich-violetten Ufern des endlosen Meeres.

Obwohl ich keine Tränen vergiessen konnte, weinte Es bitterlich in mir. Dieses Es war ich auch, genauso wie ich gleichzeitig der bewusste Körper war. Ich konnte denken, fühlen, sehen und Geschehnisse innerhalb der stofflichen Welt sowie ausserhalb von ihr gleichzeitig wahrnehmen. Vielleicht muss ich Zauberworte erfinden, dachte Es in mir, um die Ohnmacht meines Körpers zu überwinden. Oder vielleicht muss ich nach Gott rufen, und wenn Gott zu weit entfernt ist, dachte Es erneut, muss ich versuchen, die Engel um Hilfe zu bitten. Da hüllte mich plötzlich eine weiss-silberne Lichtkraft spiralenförmig ein, und aus unsichtbaren Sphären schollen hell klingende Melodien an, die mich in eine tiefe Ruhe und in warme Schwingungen versetzten. Aus ihnen sprach eine leise Stimme, die sagte:

„Die Inbrunst deines Herzens erlöst jetzt die Angst deiner menschlich geprägten Gedanken. Du hast Mich gerufen. Nun Bin Ich bei dir, da du

selbst noch nicht bei dir bist. Richte den Blick deines Bewusstseins auf deinen Erdenkörper, auf deine Welt der zeitlichen Wahrnehmung und Sinne, und erkenne jetzt deine wahre geistige Heimat! Erschrick nicht vor dem Licht, das sich in dir entzündet! Alles, was lebt, erwacht zu sich selbst. Alles Vergängliche eint sich mit dem Unvergänglichen, wird zu Licht. Dein Ich-Bewusstsein erfährt jetzt, in diesem Augenblick, das Unermessliche, das du auch bist, damit du aufhören kannst, Gott in der Ferne zu suchen. Nicht fern, nein, nicht fern von dir lebt Gott. Der urewige Funke der Schöpferliebe pulsiert in allem, was sichtbar und unsichtbar ist, also pulsiert er auch in deiner Seele.

Du hast Mich gerufen! Dein Äonen lang ersehnter Wunsch nach geistiger Erkenntnis geht nun in Erfüllung. Im Lauf der Zeiten werden alle menschlichen Ichkräfte mit dem seelischen Bewusstsein verbunden, damit das Ich-Bin-Geist-Liebe-Bewusstsein sich auch in der Menschheit und in der Materie offenbart. Grenzenlos und unfassbar ist der Geist, den Wir, die kosmisch Leuchtenden, Liebe nennen! Das Sehnen nach Gott ist der Keim aller Wandlung, ist der Keim der uferlosen Stille des in dir waltenden ICH BIN. Siehst du, Trennung gibt es nicht! Sei still in der Liebe und diene ihren Taten! Die gedankliche Kommunikation mit den geistigen Welten ist deinem Verstand offenbar geworden und bleibt dir erhalten. Lerne in der Zeit, dich als Träger der universellen Liebe zu erkennen! Dein Sehnen nach Erwachen wird nicht verstummen, und dein Gemüt wird oft müde sein. Diene der Liebe, die ICH BIN! Ich weiss, im irdischen Alltag wirst du dich oft verlassen fühlen. Das ist im menschlichen Leben immer so, weil die Kräfte des Egos zunehmend sterben. Dieses Sterben ist der einzige Tod, einen anderen gibt es nicht! Freue dich an der Gewissheit, dass Gott im innersten Kern einer jeden Seele wohnt und des-

halb niemand und nichts verloren geht. Wann immer möglich, teile den Menschen mit, dass es den von ihrer Vorstellung der Angst erdachten Tod nicht gibt! Was jetzt gerade mit dir geschieht, geschieht gleichzeitig mit vielen Seelen, denn auch du bist nicht mehr als eine kleine Zelle im kosmischen Organismus. Zellen und Menschen sind Spiegelungen von Leben und Wandlungen, von kosmischen Rhythmen der menschlichen, evaluierenden Lebens- und Seelengemeinschaft. Kehre nun getrost zurück in deinen physischen Körper. Vergiss nie, dass du All-Ein und nicht etwa allein sein wirst in der Erfüllung deines Auftrags auf dem Planeten Erde!“

Plötzlich riss mich ein Lichtwirbel hoch, der mich unsanft in meinen physischen Körper zurückstieß. Ich erwachte im Krankenhaus mit dem Gedanken: „So nahe also ist die geistige Heimat!“ Dennoch brauchte ich beinahe zehn Jahre, um dieses tief greifende Erlebnis zu verarbeiten. 1986 erschien dann mein Buch „Brücke ins Licht“, das mir in tranceähnlichem Zustand von meinem Führungsel in Meditationen diktiert worden war.

Die Schilderung meiner ausserkörperlichen Erfahrung ist lediglich ein winziger Aspekt von Tausenden anderer aufgefächerter Wahrnehmungen, die sich gleichzeitig und innerhalb von wenigen Minuten meiner Seele offenbart hatten und deren Erzählungen ein ganzes Buch füllen würden. Im Lauf des irdischen Älterwerdens begriff ich allmählich, dass jedem Mensch auch während des Tiefschlafs ähnliche ausserkörperliche Erlebnisse geschenkt werden. Vielleicht mehr oder weniger bewusst, aber es geschieht! Also ist die körperliche Ohnmacht identisch mit dem Tiefschlaf. Ohne die Macht des Verstandes, der tief schläft, orientieren sich alle Seelen an der kosmischen Zeituhr. Nacht für Nacht laden sie sich in den feinstofflichen Welten an den unsichtbaren Quellen der Liebe auf. Nacht für Nacht verbindet sich das Bewusstsein der Menschheit mit der Lichtkraft der Schöpfung und ihren noch unsichtbaren Dienern.

Die Ewigkeit ist überall und so auch in der Zeit lebendige Wirklichkeit! Das Feuer der ewigen Liebe, das Licht Gottes im Kern unserer Seelen, verbindet uns Menschen untrennbar mit den geistigen Welten. Unaussprechlich heilig ist die Quelle unseres innersten Sehns nach Liebe und Wahrheit. „Die Stimme des Gewissens ist

die Stimme Gottes im menschlichen Dasein“, sagte mein Führungsel in einer Meditation. „Warum gibt es nicht nur *ein* Gewissen, das Gewissen der Menschheit, das würde so vieles vereinfachen?“, fragte ich ihn.

„Es wird der Tag kommen, an dem die Menschheit erfassen kann, dass Gott die sichtbar gewordene Schöpfung ist und Er nicht fern von ihr in einem Himmel thront. Die Auffächerung des schöpferischen Geistes in der Materie erzeugt die endlose Vielfalt. Ohne sie gäbe es weder Sphären, Dimensionen, Zeit, Menschen, Gedanken, Gefühle, Gewissen oder – alles in allem – die Schöpfung. Noch trennen die unterschiedlichsten Glaubensmuster euch Menschen voneinander und erzeugen Hass und Kriege. Die Macht der vom Verstand gezeugten Liebe führt euch, ihr lichtsuchenden Seelen, in die scheinbar fasslichen Lehren hinein, in die Zwänge der konfessionellen Formen. Nach unzähligen gelebten Leben, am Ende all dieser

*Geliebter Mensch, öffne dich  
getrost dem Geist der ewigen,  
nie versiegenden Liebe!*

Wege begegnet euch die Lehre der Leere. Dann hebt in eurem Bewusstsein und auf dem Planeten Erde ein neuer Lebenszyklus an. Die Völker legen jetzt schon das Sehnen nach Wahrheit zunehmend offener dar. Viele Seelen in menschlicher Gestalt erkennen, dass sie selbst Pilger und Weg sind. Denn nichts anderes soll die Menschheit sein als eine Zelle des sich manifestierenden Lichts. Allmählich verklären immer mehr Lichtträger der Menschheit Gesicht, und im Bewusstsein der planetarischen Seelenwanderer erwachen zunehmend die Erinnerungen an die geistige Heimat.

In Milliarden Menschenherzen steigt erneut die Sonne des kosmisch-göttlichen Bewusstseins am Horizont der Zeit auf. Die Umpolung, die Erhöhung aller Frequenzen ermöglicht zunehmend sichtbarer die Verschmelzung der irdischen Gezeiten mit den Gezeiten des Universums. Die planetarische Evolution wird beschleunigt und schreitet immer rascher voran. Die Menschheit des neuen Äons erfährt Auferstehung, verwirklicht neue Rhythmen in der Schöpfung. Geliebter Mensch, öffne dich getrost dem Geist der ewigen, nie versiegenden Liebe! Fürchte dich nicht mehr vor der zerstörerischen Kraft der illusorischen Gegenwart, denn sie ist der Diener der geistigen Hoch-Zeit! Deine selbstlose Liebe, dein Streben nach Wahrheit und Licht sind die Ebenen deiner überpersönlichen inneren Ordnung, die sich dank deines

irdischen Lebens als der Wille des Lichts auf Erden offenbart. Erkenne in allem Geschehen die Reifung der Menschheit und heisse sie willkommen! Das geistige Zeitalter des nun heranreifenden kosmischen Menschen gestaltet sich zum Ausdruck der neu sich offenbarenden Liebe. Die Überwindung deiner Egokräfte öffnet die Tore zu den Sphären des Alls, damit die Menschenwelt die Geborgenheit der kosmischen Heimat in der Zeit neu erlebe. Nah oder fern der Erde lernst du und deine Seele, die universellen Gesetze mehr und mehr zu verwirklichen. Das allmähliche Erwachen des Allbewusstseins in der Menschheit erlöst die Wahrnehmung der vermeintlichen Gegensätze. Die Kraft der Gelassenheit wärmt dich, und die Schatten der Erde werden zu Sonnen. Das menschliche Bewusstsein verbindet sich mit dem Bewusstsein

des Alls, denn so steht es geschrieben. So bist du Mensch, Mitte und Mittler, bist du Heil und Heiler, bist du Mikro- und Makrokosmos zugleich! Vergangenheit und Zukunft bündeln sich zum allgegenwärtigen Jetzt!

Geliebte Seelen im menschlichen Kleid, ihr wisst, dass Gedanken nicht nur die Sprachen erzeugen. Vielmehr sind sie auch Ausdruck eurer seelischen Form-Bildungen der Zeit, die das Unbegrenzte eures geistigen Seins auffächern. Gedanken sind die Spiegel der Seelen. Vielleicht freut euch Unser Gedankengeschenk, ein Impuls, der eurer „Noch-Angst“ helfen kann, sie zu erlösen. Geliebter Mensch, wenn du möchtest, lies den nun folgenden Text langsam, bewusst und mit hörbarer Stimme:

*Ich bin der göttliche Mensch, der ICH BIN! Meine Heimat ist die Weite und die Schönheit des Unendlichen. Einen Flügelschlag nur verweile ich auf Erden aus freiem Willen, als Lichtträger der Liebe im Dienst am Leben. Und so befehle ich meinem Verstand, meiner Seele zu gehorchen, um der Verwirklichung meines Lebensplans zu dienen, denn ich bin der göttliche Mensch, der ICH BIN!*

*Ich umarme meinen Mentalleib und segne ihn mit der Kraft der Liebe. Mit einem strahlend weissen Tuch reinige ich seine niederen Gedanken. Leuchtendes Licht und geistiges Wissen durchdringen mein Bewusstsein. Ich anerkenne diese göttliche Kraft, denn ich bin ein vollkommen geistiger Mensch. Aus meinem ‚diamantenen‘ Auge bricht mein Lebensplan in 96 schillernden Facetten hervor: ein einzig klarer, kosmischer Gedanke! Dieser drängt als Sonne in meine Zellen, strömt in alle Welten und Sphären, um Liebe zu verwirklichen. Nun bin ich Mensch und Geist im ewig gleich ruhenden und gleich bewegten Ganzen – waltendes ICH BIN! Amen!“*

Gebete und alle Formen der Meditation eröffnen dem Verstand den Zugang zu den geistigen Kraft- und Wissensquellen des ICH BIN, des göttlichen Bewusstseins im Kern der Seele. Texte, die der Verinnerlichung dienen, sollten jedoch anfänglich möglichst ohne die Einmischung des Verstandes gelesen werden. Mit Hilfe der Vorstellungskraft gelingt es recht gut, ihn an einem ruhigen, hellen Platz oder auf einer Bank ausruhen zu lassen. Wir müssen ihn nur darum bitten!

Obwohl ich bis heute denke, dass die Kehrseite der Hoffnung Nichtwissen ist, breitet sich in mir eine neue Qualität von Hoffnung aus. Die Faszination Leben berührt mich erneut tief, und helle Freude strömt durch meine Gedanken. „Teile diese Freude mit den Menschen, die dir anvertraut sind“, sagte eines Morgens die innere Stimme zu meinem Verstand. „Wie soll ich da

vorgehen?“, fragte dieser ganz unbeholfen zurück.

„Sei einfach du selbst! Lebe deine Wahrheit! Sag den Menschen, wie schön ihre Seelen sind, dass sie Lichtträger und Geliebte, in einem physischen Körper lebende Instrumente der geistigen Welten sind. Sie wiederum werden es den ihnen Anvertrauten erzählen, und so verstreuen sich die Lichtsamen von Generation zu Generation, bis auch die Menschenwelt von der Liebe der Schöpfung vollumfänglich befruchtet ist. Das ‚Windbewusstsein‘ vermittelt den Willen des Geistes allen Zellen der Zeit und verwandelt den irdischen Staub in Lichtkristalle.“ „Wie soll ich ‚ALL-es‘ verstehen?“, dachte Es tief in meinem Inneren. „Nichts, gar nichts musst du verstehen“, antwortete Es. „Begriffst etwa ein Grashalm, dass er Wiese ist, oder die Wolken, dass sie Wassertropfen sind? Das Bewusstsein in der

Welt der dreidimensionalen Wahrnehmung, das Bewusstsein der momentanen Menschheit wächst zunehmend in das Verständnis der Lichtzeugung, der Lichterschaffung hinein. Noch ist der Planet Erde ein materieller Körper, der sich in der Entwicklung zum Geistkörper befindet. Alle Planetarier sind Seelen in menschlicher Verkleidung, sind sozusagen die Energieleiter und Bausteine, die die Schöpfung von Ebene zu Ebene anheben.

Wir, die kosmisch Leuchtenden, schenken dir, geliebter Mensch, gerne noch ein weiteres Gedankengeschenk, das du als Lichtsamen in dein Sein fallen lassen kannst. Gleichzeitig hilfst du Uns, die Kraft des planetarischen Friedens in der Frequenz zu erhöhen. Dankbar nehmen auch Wir deine Lichtgedanken und Gebete in unser Seele-Sonnen-Sein auf. Wenn du möchtest, lies den nun folgenden Text langsam, bewusst und mit hörbarer Stimme:

*Ich umarme meinen Astralkörper und segne ihn mit der in meiner Seele waltenden göttlichen Liebe. Mit einem rosafarbenen Tuch reinige ich seine niederen unerlösten Empfindungen. Menschliches Mitgefühl und unbedingte Liebe kommen zum Vorschein. Ich anerkenne diese göttliche Kraft, denn ich bin der vollkommen liebende Mensch. Aus meinem Herzzentrum bricht ein zwölfblütiger Strom lebendiger Liebeskraft. Dieser drängt als unerschöpflich heilendes Licht in alle Zellen, Welten und Sphären, um sich zu verwirklichen. Nun bin ich Mensch und Gefühl im ewig gleich ruhenden und gleich bewegten Ganzen – waltendes ICH BIN! Amen!“*

Liebe Leserin, lieber Leser, in vielen heiligen Schriften steht: „Dein Glaube hat dir geholfen!“ Dieser angesprochene Glaube ist mehr als Bejahung. Nach meinem Verständnis ist er Hingabe an das Jetzt, an den Augenblick. Das Jetzt verstehe ich als den Pilger und den Weg, als das Mittel und den Mittler in Einheit. Das Jetzt als die Allgegenwart des Geistes im zeitlichen und ausserzeitlichen Sein. Das Jetzt als Heil und Heiler, als Seele und Körper in Einheit. Das Jetzt sind Sie und ich, bin ich und Sie! Üben wir in seelischer Verbundenheit gemeinsam weiter, die alten Denkmuster, Schwächen und Gewohnheiten der heilenden Kraft des Augenblicks, dem ständig neu sich gebärenden Jetzt zu überlassen. Wir alle sind aufkeimende Samen, gezeugt und geboren aus dem Schöpfergeist des ewigen Lebens.

Ich verabschiede mich von Ihnen mit dem Gedankengeschenk der geistigen Welt, das mir in einem Traumgespräch vor Weihnachten 2004 geschenkt worden ist. Es verliert niemals seine Gültigkeit und verdeutlicht das Jetzt in mich berührender Weise:

*„Lass kommen und gehen, was kommen und gehen will! Bleibe stets in deiner Mitte, die ICH, der göttliche Funke in dir, BIN!“*

Mein Herz verbindet sich Ihnen mit Lichtkraft und Dank für alle Dienste Ihres Lebens. Ich bin gewiss, dass die kosmische Andacht der kommenden Feiertage uns die Zeit des lebendigen ICH-BIN-Geist-Liebe offenbaren wird.

**Silvia Wallimann**, geb. in Basel, ist im deutschsprachigen Raum seit bald 30 Jahren als Autorin und Sensitive bekannt. Nach einer frühen Nahtoderfahrung begann sie als Meditationslehrerin und Beraterin, später vor allem als Autorin zu arbeiten. Silvia Wallimann hat ihre bemerkenswerte spirituelle Reise in Form mehrerer Bücher und Tonträger zu einem mystischen Gesamtwerk verarbeitet (Tamaron-Verlag, CH-6078 Lungern; [www.tamaron.ch](http://www.tamaron.ch)). Die darin enthaltenen Botschaften – jeweils in tranceähnlichem Zustand festgehalten – stammen von hohen kosmischen Lichtkräften (Engel). Sie zielen darauf ab, die Menschen zu ihrem wahren Wesenskern zurückzuführen. Durch Liebe, Erkenntnis und Respekt sich selbst, den Mitmenschen und der ganzen Schöpfung gegenüber.